

bandstage württembergischer Gewerbevereine\*) abgehalten worden ist, mit 61 gegen 7 Stimmen eine Resolution angenommen, welche die Einführung von Zwangsinnungen als einen Rückschritt bezeichnet. Ebenso hat die reichsländische Kommission für das Handwerk, welche in Strassburg zur Begutachtung der Gewerbeordnungsnovelle zusammenberufen worden war, sich mit 15 gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung gegen die Zwangsinnung erklärt.

Die innungsmässig organisirten Handwerker erkennen allerdings die Gewerbevereine, wie dies auf dem Heidelberger Handwerkerstage ausdrücklich ausgesprochen worden ist, nicht als zur Vertretung der Handwerker berechtigt an, weil sie neben den Handwerkern noch andere Gewerbetreibende zu Mitgliedern zählen. Dieser Einwand ist auch wohl bis zu einem gewissen Grade als berechtigt anzuerkennen. Allein er darf nicht dazu führen, das ablehnende Votum der Gewerbevereine einfach zu ignorieren. Denn es ist nicht anzunehmen, dass das Votum der Gewerbevereine ein so entschieden ablehnendes sein würde, wenn die diesen Vereinen angehörigen Handwerker in ihrer überwiegenden Mehrzahl entschieden für die Zwangsorganisation wären. Gegen die elsässisch-lothringische Handwerkskommission wird überdies der gleiche Einwand nicht zu erheben sein. Man wird sich daher darüber nicht täuschen dürfen, dass neben der starken Strömung zu Gunsten der Zwangsinnung in den zunächst beteiligten Kreisen auch starke Gegenströmungen bestehen. Ebenso wenig, dass diese Gegenströmungen sich auch schon im Bundesrathe geltend zu machen wissen und dass sonach im weiteren Verlaufe der Angelegenheit noch manche Schwierigkeit überwunden werden muss.

Dr. A.

### Verzeichniss

derjenigen Herren Fabrikanten und Grossisten, welche in der Frage des Detailverkaufs an Private dem Beschluss des Verbandstages in Leipzig entsprechende Erklärungen abgegeben haben.

1. Oktober 1896.

#### An unsere Collegen!

Der unterzeichnete Vorstand hat, nachdem ihm von vielen Seiten nahegelegt wurde, dass das seither alljährlich veröffentlichte Verzeichniss derjenigen Fabrikanten und Grossisten der Uhrenbranche, welche sich schriftlich verpflichtet haben, nicht an Private zu verkaufen, nach und nach an Ungenauigkeit leide, sich entschlossen, die betreffenden Interessenten aufzurufen, uns von Neuem ihre diesbezüglichen Erklärungen abzugeben, um auf Grund dessen ein genaues Verzeichniss aller Firmen, welche unsere Bestrebungen unterstützen, zu erhalten.

Diese unsere Absicht wurde durch die zum Central-Verbande gehörigen Vereine wesentlich gefördert und geben wir hiermit das Verzeichniss auf vollständig neuer Grundlage unseren Collegen in die Hand.

Mit Erscheinen nachstehender Liste sind alle früheren Veröffentlichungen in dieser Richtung aufgehoben.

Wenn wir einerseits nun eine genaue Bezeichnung derjenigen Firmen erhalten, die uns bezüglich des Detailverkaufes bündige Erklärungen gegeben haben und dadurch beitragen, dem gelehrten Uhrmacher den Verkauf von Uhren etc. zu sichern, so bedingt dieses andererseits, dass unsere Collegen sich auch wirklich an das Verzeichniss halten und unbedingt nur von den Firmen kaufen, die hier namentlich aufgeführt sind.

Nur wenn alle Collegen sich das zur Aufgabe machen, erfüllt unser Verzeichniss den von dem VI. Verbandstage in Leipzig beabsichtigten Zweck, nämlich einen soliden Zustand bezüglich des Verkaufs von Uhren zu schaffen. Eine Ehre ist der anderen werth!

Diejenigen Collegen aber, welchen das Verzeichniss zukommt und die sich seither nicht entschliessen konnten, unserem Verbande bzw. dem nächstliegenden Vereine oder Innung anzugliedern, ersuchen wir dringend, nicht länger abseits zu stehen, sondern frisch, froh, fröhlich, frei beizutreten, denn in der Einigkeit liegt die Stärke und die brauchen wir.

Stuttgart, Ende September 1896.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.  
Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

\*) Ausführliches über den Verbandstag deutscher Gewerbevereine siehe in dieser Nummer.

Berlin:	M. Bloch.
"	A. Eckstein.
"	Rudolf Flume.
"	R. Heidenreich.
"	M. Kohn.
"	C. Streiter.
Chaux-de-fonds:	Adolphe Hirsch.
Coblenz:	Jacob Merz.
Crefeld:	Herm. Hoppe.
Delitzsch:	Otto Schrödter.
Dortmund:	Hamacher & Hahn.
Dresden:	Richard Hänsel.
"	Moritz Muth.
"	Paul Thümmel.
Düsseldorf:	Gebr. Bung.
"	Emil Gerhards.
"	Paul Körner.
"	Max Cohn.
Elberfeld:	J. W. Kuhlmann.
Emmerich:	Carl Hermsen.
Essen a. d. Ruhr:	Michael Bamberger.
Frankfurt a. M.:	Carl Falkenstein.
"	Fränkel & Cie.
"	N. R. Fränkel.
"	Herbst & Höltring.
"	Ludwig & Fries.
"	L. & S. Salmony.
"	M. Traugott.
Freiberg i. S.:	C. H. Richter.
Freiburg i. Schl.:	Gustav Becker.
"	Concordia, Reg.-Uhrenfabrik.
"	A. Willmann & Comp.
Genf:	Vacheron & Constantia.
Glashütte i. S.:	A. Lange & Söhne.
Görlitz:	P. Dunkel, vorm. Ed. Röhrig.
"	C. F. Müller.
"	F. H. Vierling.
Hagen i. W.:	Bernhard Paschen.
Hamburg:	Wilh. Benöhr.
"	Ad. P. Habenicht Nachfolger.
"	P. C. Hansen (Fr. Spann Nachfolger).
"	L. Marte.
"	B. Seligmann.
"	Ad. Trilke.
"	Wildenhof & Winter.
Hannover:	D. A. Dankwerth.
"	Carl Mazeck.
"	F. W. Möhring.
"	G. Schlotermann.
"	H. F. Wieger.
Karlsruhe:	Rudolf Haas & Sohn.
Köln a. Rh.:	Carl Dilger.
"	Gerl & Schipper.
"	Aloys Hamm.
"	Albert Welling (Vertr. der Gesellschaft für Uhrenfabrikation in Solothurn).
Königsberg:	Rob. Patzke.
Leipzig:	Kraft Behrens.
"	Berger & Würker.
"	W. Benzing.
"	J. M. Bon.
"	Henri Brandt.
"	Etzold & Popitz.
"	H. L. Ernst.
"	Grosjean freres Nachfolger.
"	F. F. Hering.
"	Ernst Holzweissig Nachfolger.
"	G. Jacob.
"	A. Kohler & Cie.
"	O. Martin.
"	Moritz Röhrig.
"	Fr. B. Schilde.
"	Gustav Sturm.
Lengnau b. Biel (Schw.):	Joh. Renfer.
Lenzkirch:	Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation.
Ludwigsburg:	Gebr. Weber.
Mainz:	Th. Meisenzahl.
Mannheim:	Rudolf Haas & Sohn.
München:	Heinrich Cohen jr.
"	C. Deibebe.
"	J. & F. Heilbronner.
"	L. Kastner.
"	G. Lesche.
"	Georg Steghöfer.
"	Weisenbeck & Co. (J. Wolf Nachfolger).
Münster i. W.:	Carl Engelkemper.
Nordhausen:	Albert Brömel.
"	Hecht & Schemm.
Nürnberg:	Herm. Heh. Strauss.
Ponts-Martel (Schw.):	Sandoz freres.

